



*EUROWA Advanced Oiled Wildlife
Responder-Kurs im Oktober 2024 in Estland*

newsletter 2024

Trainingskurs in Estland:

EUROWA-ADVANCED Oiled Wildlife Responder

Vom 2. bis zum 6. Oktober fand auf dem Gelände der Ojako Tourism Farm im Bezirk Pärnu an der Südwestküste Estlands ein EUROWA-Trainingskurs statt. Dieser wurde von der estnischen Umweltschutzorganisation ELF (Estonian Fund for Nature) in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt organisiert und vom Umweltinvestitionszentrum (KIK) finanziert. 15 Teilnehmende aus Estland und eine Teilnehmerin aus Finnland schlossen den Kurs erfolgreich ab. Einige der estnischen Kursbesucher gehören schon seit vielen Jahren zum ELF-Freiwilligenpool und sind als Gruppenleiter in den ELF Volunteer-Naturcamps tätig.

Die Durchführung des EUROWA ADVANCED-Kurses erfordert eine vollständige Ausstattung mit sämtlichem Equipment zur Rehabilitation von verölten Wildtieren. Die Umweltbehörde stellte einen Teil der benötigten Ausrüstung aus ihrem Fundus zur Verfügung. Dazu gehörten zwei Zelte und zwei Pools, die von den Teilnehmenden aufgebaut und für praktische Übungen während des Kurses genutzt wurden. ELF stellte die restliche Ausrüstung zur Verfügung, einschließlich einiger toter Vögel, an denen die KursteilnehmerInnen ihre bereits im EUROWA BASIC-Responder-Kurs erlernten Fähigkeiten weiter schulen konnten.





Der Kurs wurde von den EUROWA-Ausbildern Sascha Regmann von PRO Bird und den unabhängigen EUROWA Expertinnen Agni Kaldma und Maarja Mirjam Rajassar geleitet.

Diese führten die Teilnehmenden durch theoretische Sitzungen und praktische Übungen zum Aufbau einer Rehabilitationseinrichtung für Seevögel, einschließlich des Zusammenbaus von Netzbodenboxen, dem Einfangen verölter Vögel anhand von Dummies und dem ferngesteuerten Roboduck.

Auch die Durchführung einfacher medizinischer Verfahren bei der Aufnahme betroffener Tiere sowie das Waschen zur Entfernung des Öls standen auf dem Programm.

Durch diese Schulung hat sich die Zahl der Freiwilligen in Estland weiter erhöht, wodurch man zukünftig besser auf reale Zwischenfälle vorbereitet sein wird und die Überlebensrate verölter Wildtiere somit im Ölschadenfall steigt.

Es gibt jetzt mehr Menschen in Estland die wissen, welche Art von Ausrüstung das Umweltamt vorrätig hat und wie Zelte und andere Strukturen aufgebaut werden, so dass die Arbeitsabläufe im akuten Fall schneller und präziser durchgeführt werden können.

Ein TV-Team der estnischen Natursendung „Osoon“ begleitete den Kurs am 5. Oktober.

Neues Notfall-Equipment

Anfang des Jahres hat PRO Bird in weiteres Equipment investiert. 20 Netzbodenboxen der neuesten Generation für die temporäre Haltung von verölten Seevögeln konnten angeschafft werden.

Die neuen Boxen bestehen aus recyceltem Polyethylen. Zudem sind sie faltbar und auf einer herkömmlichen Europalette stapelbar. Auch sind sie leicht zu reinigen und mit einem Gewicht von unter 7 kg pro Stück von nur einer Person zu transportieren. Die Boxen haben sich durch die Saison bereits bewährt und sind nun fester Bestandteil unseres umfangreichen Equipments.



Notfallplanungen in Peru

Vor zweieinhalb Jahren ereignete sich ein Ölschadenfall mit immensen Auswirkungen auf die Tierwelt in Peru. Insgesamt sind seinerzeit ca. 1 Million Liter Öl beim Entladen eines Tankers nördlich von Lima ins Meer gelangt. Knapp 200 Hektar Meeresfläche wurden dabei kontaminiert.

Der brasilianische GOWRS-Partner Aiuká wurde von der Industrie mit ins Boot geholt, um Schäden an den betroffenen Tieren zu minimieren.

Dieser Ernstfall war Auslöser dafür, dass sich das gesamte GOWRS-Team im September in Lima traf, um diesen Fall zu evaluieren und interne Notfallplanungen stattfinden zu lassen. So wurde ein ähnliches Szenario gewählt, um eine zweitägige Übung abzuhalten. Ein GOWRS-Bewertungsteam wurde auserkoren, um schnell und zielgerichtet Entscheidungen treffen zu können.

Im Rahmen dieser Übung wurden interne Meldekettten, vor Ort-Expertisen und bereits bewährte Schemata durchexerziert und im Nachgang besprochen.



Aiuká und das GOWRS-Team in Lima



*Foto oben: Eine Kolonie Südamerikanischer Seelöwen
Foto unten: Das GOWRS-Bewertungsteam bei der Beratung und Entscheidungsfindung*

Die Übung wurde sorgfältig von der zuständigen GOWRS-Arbeitsgruppe vorbereitet und zahlreiche Erkenntnisse konnten schlussendlich dadurch gewonnen werden.

Die peruanische Tierwelt in diesem Gebiet ist durch ihre Diversität sehr anfällig für Schadstoffeinleitungen jeglicher Art.

Bei unserer Erkundung vor Ort von Callao aus, befanden wir uns beispielsweise inmitten von Humboldt-Pinguinen und einer ca. 6000 Individuen zählenden Population Südamerikanischer Seelöwen.

Unser Dank gilt dem Aiuká-Team, dass uns sehr herzlich aufgenommen hat und mit dem es eine wahre Freude ist, zusammenzuarbeiten.

INTERNATIONAL OIL SPILL CONFERENCE (IOSC)

Vom 13.-17. Mai fand im Ernest N. Morial Convention Center in New Orleans im US-Bundesstaat Louisiana die International Oil Spill Conference 2024 statt.

Der Dachverband PRO Bird e.V. war als Partner im Global Oiled Wildlife Response System (GOWRS) sowie als Mitglied des europäischen Netzwerkes EUROWA mit von der Partie.

„Das Wrack der Kobayashi Maru“

Ein Highlight der Konferenz war die GOWRS-Präsentation eines interaktiven Videospiels, welches sich an die Industriepartner richtete und dabei aufzeigt, wie wichtig eine fachmännische Bewertung eines Ölschadenfalles mit betroffenen Wildtieren ist und wie man sich auf einen so genannten „TIER 3“-Fall mit Einbindung internationaler Spezialisten vorbereiten kann.



Der Schlüssel zum Erfolg ist wie so oft eine gut vorbereitete und funktionierende Notfallplanung sowie die Implementierung von Wildtierexperten in Trainings, Übungen und als fachliche Beratung bei der Auswahl eines geeigneten Equipments.

Gemeinsam mit dem EUROWA-Team wurde zudem neben diversen Fach-Vorträgen auch ein Animationsfilm präsentiert, welcher im EUROWA-2-Projekt entwickelt wurde.



EUROWA auf der IOSC

PRO Bird aktiv in Deutschland:

Workshop: „Gemeinsame Verantwortung für kontaminierte wildlebende Tiere“

Wenn Schadstoffe wie Öl ins Wasser und später an Land gelangen, hat das fast immer eine tragische und emotionale Komponente: Kontaminierte wildlebende Tiere.

Bei großen Unfällen übernimmt das Havariekommando die Gesamteinsatzleitung und ist auf seine Partner angewiesen. Hierfür greift ein Notfallplan des betroffenen Küstenlandes.

Einsatzkräfte werden zentral koordiniert und es gibt die Möglichkeit der Hilfeleistung durch das europäische Netzwerk von Tierschutzorganisationen, dem sog. EUROWA (European Oiled Wildlife Assistance).

Am 28. November hat das Havariekommando gemeinsam mit VertreterInnen der fünf Küstenländer einen Workshop zum Umgang mit kontaminierten, wildlebenden Tieren in Hamburg durchgeführt. Hier stand der Ernstfall im Fokus.

Der Workshop war die Auftaktveranstaltung für Behördenvertretende der Küstenländer zur Ausarbeitung einer taktischen Einsatzplanung zum „Umgang mit kontaminierten, wildlebenden Tieren“ mit Unterstützung durch EUROWA.



Foto oben: Gruppenfoto

Foto unten: Katharina Erdmann von PRO Bird leitete eines der drei „WildX“ Tabletop-Simulationen

In eigener Sache:

Ich bin Johannes Heß, derzeit wohnhaft in Berlin. Seit Oktober '24 bin ich Teil des GOWRS-Teams von PRO Bird. Vor zehn Jahren habe ich einen Freiwilligendienst in einer Vogelauffangstation in Belgien absolviert. Seitdem hat mich das Thema rund um eine professionelle Rehabilitation verölter Wildtiere nicht mehr losgelassen. Während meines Studiums habe ich ein Praktikum und Trainings auf dem Gebiet absolviert, um mich weiter damit zu befassen.

Ich bin studierter Politik- und Verwaltungswissenschaftler. Ende Oktober habe ich meine Dissertation abgegeben und freue mich nun, meine Fähigkeiten für PRO Bird und GOWRS einsetzen zu können!



Dachverband PRO Bird e.V

Lokstedter Grenzstraße 7 - 22527 Hamburg
Telefon: +49 (0) 163. 370 22 30 oder +49 (0) 179. 674 07 14
E-Mail: s.regmann@probird.de , k.erdmann@probird.de
www.probird.de

Spendenkonto:

IBAN DE24 4306 0967 1340 4397 00
BIC GENODEM1GLS

